



wohin sich fledermäuse zum sterben verkriechen

meidest du immer noch das dunkel
auf dem heimweg
der steinerne pfad zur haustür
hüpfst du ihn immer noch entlang als wäre
jede platte eine wasserlilie über dem nachtsee
die versinken könnte
frieren deine hände an den metallstäben
wenn du sie zählst wie deine rippen
die sich stabilität geliehen für die stunden
in denen du alleine wandelst

faltet sich dein mantel von alleine
über die stuhllehne oder noch eher im wandschrank
gleich einer fledermaus
die sich zum sterben verkriecht
fallen von deinen hüllen die stacheln
wie welke blätter eines horrorfilmbaums
oder explodieren sie wie
der kopf einer todgeweihten pustebume
ohne jemals die zu treffen die

wenn du dich unter dem wink
einer rachsüchtigen fee gegen mitternacht
in ein an die wand gepresstes ohr verwandelst
gedenkst du der ungestümen nächte
wo die gläser splitterten
unter unserem zum unwohl
rumort der trank noch in dir
und lässt dich schwarz zähnen

Diskutieren Sie [hier](#) online mit!